

19. September 2008

Alles unter einem Dach

Vielfältige Angebote und kurze Wege für Psychiatrieerfahrene

Mit einer Einweihungsfeier im hauseigenen Café ESS PE ZET wurde jetzt das neue Sozialpsychiatrische Zentrum der Graf-Recke-Stiftung eröffnet. Es vereint verschiedene Betreuungsangebote für psychiatrieerfahrene Erwachsene unter einem Dach: Wohnen, Beraten, Kochen, Arbeiten, Spielen, Feiern, kreative Angebote – im neuen Haus des Sozialpsychiatrischen Verbundes an der Grafenberger Allee 345 sind die Wege kurz und die Verknüpfungen der Angebote eng.

Sechs Einzel- und zwei Doppelappartements für Betreutes Wohnen und ein Sozialpsychiatrisches Zentrum mit niedrigschwelliger und direkter Beratung sowie einer Tagesstätte mit 20 Plätzen vereint der schicke Neubau mitten in Düsseldorf-Düsseltal. Ergo- und Arbeitstherapie sowie diverse Beschäftigungsangebote werden im Haus und auf dem direkt benachbarten Gelände des Sozialpsychiatrischen Verbunds mit zahlreichen differenzierten Arbeitsbereichen angeboten.

Für Petra Lehmann, Leiterin des Sozialpsychiatrischen Zentrums, ist das ein großer Fortschritt gegenüber den bisher angemieteten Räumen an der fast drei Kilometer vom Hauptsitz des Sozialpsychiatrischen Verbunds gelegenen Bagelstraße. "Das Verbundsystem hier vor Ort", so Lehmann, "ermöglicht eine Angebotspalette, welche passgenau auf die Bedürfnisse und individuelle Zielsetzungen abgestimmt werden kann. Die kurzen Wege führen zu einer erhöhten Akzeptanz der Besucher gegenüber weiter führenden Angeboten, die ihnen zuvor verschlossen schienen, sie aber auf dem Weg zu ihren persönlichen Zielen ein Stück weiter bringen können."

Im Juni sind die ersten Bewohner eingezogen. Einige kommen aus dem benachbarten Wohnheim des Sozialpsychiatrischen Verbunds ins Betreute Wohnen, oft ein Zwischenschritt auf dem Weg in die Selbstständigkeit, ohne die vertraute und attraktive Umgebung an der Grafenberger Allee aufgeben zu müssen. In der Tagesstätte kommen psychiatrieerfahrene Männer und Frauen, die selbstständig leben, nach individuell auf ihre Bedürfnisse abgestimmten Wochenplänen zusammen. Sie erarbeiten sich eine Tagesstruktur und Fähigkeiten insbesondere für spätere Berufstätigkeit und zur sozialen Integration. Das Angebot des Sozialpsychiatrischen Zentrums reicht von einer Vor-Ort-Beratung bis hin zu Hausbesuchen und Begleitungen bei Alltagsangelegenheiten wie Ämter oder Arztbesuche. Im Erdgeschoss des Hauses ist die Begegnungsstätte, das Café ESS PE ZET. Hier treffen sich Menschen mit psychischen Erkrankungen und deren Angehörige zu Anlässen wie Beratungs- und Gruppengesprächen bis hin zu Freizeitaktivitäten und Festen.

Der 1,4 Millionen-Neubau auf dem Kerngelände des Sozialpsychiatrischen und Heilpädagogischen Verbundes der Graf-Recke-Stiftung wurde aus Mitteln der Wohnungsbauförderungsanstalt WfA NRW und Eigenmitteln der Graf-Recke-Stiftung mit Beteiligung der Stiftung Wohlfahrtspflege und der Aktion Mensch entsprechend den jeweiligen Förderschwerpunkten finanziert.